

## Das Leben als Reise

 **Bis auf wenige Ausnahmen hat Burton Holmes alle Länder dieser Erde bereist.**

Am Ende seiner lebenslangen Tour rund um den Globus hinterließ der Amerikaner mehr als 30.000 Fotografien und an die 150 Kilometer Film. Schon im Alter von 16 Jahren war er in Europa unterwegs. Immer dabei: seine Kamera. Historisch betrachtet, dürfte Holmes der Erfinder des Diavortrages sein. Schon 1891 hielt er seinen ersten Lichtbildvortrag vor den Mitgliedern des »Chicago Camera Club«. Das Ergebnis: Die Leute waren schlichtweg begeistert. Fortan baute der Weltenbummler seine Vorträge immer weiter aus. 1904 erfand er den Begriff »Traveloges«, der schnell zum Synonym für unterhaltsame Veranstaltungen wurde. Aber immer wieder zog es Holmes hinaus in die Welt. Er war dabei, als die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit eröffnet wurden, berichtete von der Weltausstellung in Paris und dokumentierte den Bau des Panama-Kanals. Der Bildband »Burton Holmes – Reiseberichte« beschreibt das rastlose Leben des »größten Reisenden seiner Zeit.« Seine Fotos dokumentieren das Leben des frühen 20. Jahrhunderts und die handkolorierten Aufnahmen faszinieren heute noch den Betrachter. Als Burton Holmes im Juli 1958 starb, gehörte er zu den bekanntesten Persönlichkeiten seiner Zeit.

In dem Buch sind die besten Aufnahmen aus Burtons Archiv zu finden. Darunter Fotos, die schon als verschollen galten. Die Motive werden ausführlich beschrieben und sind mit Auszügen aus den Reiseberichten garniert. Wer einen Eindruck davon bekommen will, wie die Welt vor 100 Jahren aussah, erhält mit diesem Buch einen hervorragenden Einblick in diese Zeit.

**Burton Holmes – Reiseberichte, »Der größte Reisende seiner Zeit«,  
Taschen - Verlag, Format 30,5 x 26 cm, 368 Seiten,  
39,90 Euro, ISBN 3- 8228-2768 -0**

